

Die letzten fünf Minuten entscheiden die Partie

Unsere Männer konnten am Wochenende vor einer lautstarken Kulisse mit einem 27:25 (14:14)-Sieg ihr Fernduell mit dem weiterhin punktgleichen Verbandsliga-Spitzenreiter SG LVB Leipzig II fortsetzen. Allerdings waren die Gäste von der SG Leipzig-Zwenkau II als Tabellenvierter ein zäher Gegner, den die 28-er erst in der Schlussphase bezwingen konnten. "Es war heute nicht unser bester Tag. Zu viele verworfene freie Bälle und die fünf nicht verwandelten Siebenmeter machten uns schwer zu schaffen. Am Ende war es ein Sieg des Willens in den Schlussminuten", so Coach Frank Riedel zum Spiel.

Die Partie begann nach einer leicht verschlafenen Anfangsphase bereits mit einem 3:0 für die Gäste. Dann waren unsere Männer allerdings auch im Spiel, scheiterten aber zu oft am starken Keeper der Gäste, als dass man zunächst mehr als den 5:6-Anschlussstreffer (17.) erzielen konnte. Einige unglückliche, weil fehlende Vorteilsauslegungen der Unparteiischen taten ihr Übriges und so dauerte es quasi bis zum Halbzeitsignal, um noch den wertvollen 14:14-Ausgleich zu erzielen.

Zu Beginn der zweiten Hälfte gelang zwar endlich mit dem Treffer zum 15:14 die erste Führung im Spiel, allerdings ging es auch danach noch nicht in die gewünschte Richtung. Lange Zeit erneut nicht konsequent genug im Abschluss ließ man die Gäste im Spiel, so konnte beispielsweise auch die 21:20-Führung (50.) noch nicht weiter ausgebaut werden. Erst der erneute 22:23-Rückstand (52.) war dann das wohl wachrüttelnde Signal für die 28-er, in den Schlussminuten noch einmal Vollgas zu geben. Entschlossen in der Defensive konnte man nun die Gästeangriffe entscheidend entschärfen. Somit ließ man in der spannenden Endphase nur noch zwei Gästetore zu, während man selbst derer noch fünf markierte und somit am Ende den wichtigen 27:25-Sieg feiern konnte.

Zwönitz:

Treuter, Kerner;

Brecko (4), Fritsch, Hartenstein (1), Langer (1), Becher, Kotesovec (5), Hofmann (6), Küntzel, Löbner (6/5), Lieberei (4)

7m: Zwönitz: 10/5 Leipzig: 4/1

2min: Zwönitz: 5 Leipzig: 6